

Der Fachbereich

Der Fachbereich Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften bietet ein interdisziplinär ausgerichtetes Studienangebot in den Bachelor-Studiengängen:

- Angewandte Chemie
- Angewandte Pharmazie
- Industriepharmazie (berufsbegleitend)
- Kunststoff-, Leder- und Textiltechnik
- Logistics – Diagnostics and Design
- Technische Logistik

sowie in den Master-Studiengängen

- Wirtschaftsingenieurwesen – Logistik und Produktionsmanagement
- Refinement of Polymer and Composite Products

Er befindet sich auf dem jungen Campus in Pirmasens und verfügt über eine moderne technische Ausstattung mit Laboren, die sich hervorragend zur Durchführung von Projekten der angewandten Forschung eignen. Das Leben und Lernen auf dem Pirmasenser Campus ist geprägt von einer persönlichen Atmosphäre und dem engen Kontakt zwischen Studierenden und Dozenten. Kleine Gruppen fördern Kreativität und Teamfähigkeit und machen es möglich, zeitgemäße Lehrmethoden wie das projektorientierte oder das problembasierte Lernen anzuwenden. Vielfältige Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen ermöglichen unseren Studierenden interessante Auslandsaufenthalte und unterstreichen die internationale Ausrichtung des Fachbereichs.

Die Abstimmung des Studienangebots auf den Arbeitsmarkt und die enge Verzahnung mit der regionalen Wirtschaft tragen dazu bei, dass sich den Absolventinnen und Absolventen unserer Hochschule hervorragende Berufschancen eröffnen.



Die Hochschule



Die Hochschule Kaiserslautern ist eine Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) mit fachlicher Fokussierung auf Technik, Wirtschaft, Gestaltung und Gesundheit sowie Informatik als integrierender Querschnittskompetenz. Wir bilden etwa 6200 Studierende in über 50 Studiengängen und Weiterbildungsangeboten mit ca. 550 Mitarbeitenden und ca. 150 Lehrenden an drei Studienorten in Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken aus.

Als forschungsstarke und anwendungsorientierte Hochschule mit vier ausgewiesenen Forschungsschwerpunkten verknüpfen wir Studium, Forschung und Entwicklung sowie Transfer untrennbar miteinander.

Hochschule Kaiserslautern:
Verantwortung. Vernetzung. Vielfalt. Impuls.



Kontaktdaten:

Hochschule Kaiserslautern | Campus Pirmasens
Fachbereich Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften
Carl-Schurz-Str. 10-16 | 66953 Pirmasens

Informationen zur Bewerbung erhalten Sie vom Studierendensekretariat

Jeannette Krob

Tel.: 0 631 3724-7108 | E-Mail: studsek-ps@hs-kl.de

sowie auf unserer Website unter: www.hs-kl.de/bewerben

Fragen zum berufsbegleitenden Studium Industriepharmazie beantwortet Ihnen

Prof. Dr. Peter Groß | Tel.: 0631 3724-7097 | E-Mail: peter.gross-alp@hs-kl.de

Weitere Informationen zu den Studiengängen im Fachbereich Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften sind unter www.hs-kl.de/alp zu finden.

Industriepharmazie Bachelor of Science



Industriepharmazie

Bachelor of Science

Die Aufgabe der pharmazeutischen Industrie ist die Erforschung und Entwicklung, Herstellung und auch entsprechende Bereitstellung von Arzneimitteln. Für viele Menschen sind diese Arzneien oft überlebensnotwendig – sie müssen wirksam, unbedenklich und von hoher, gleichbleibender Qualität sein.

Durch stetige Forschung werden immer neue Arzneimittel entwickelt, die effizienter wirken und weniger unerwünschte Nebenwirkungen hervorrufen. Dazu müssen neue Wirkstoffe identifiziert und anschließend so verarbeitet werden, dass eine Arzneiform entsteht, die den Wirkstoff später zu der Stelle im Körper transportiert, an der er wirken soll. Bevor ein Arzneimittel zugelassen und in großen Mengen hergestellt und verkauft werden kann, muss es also eine Vielzahl von Entwicklungsschritten durchlaufen. Von einer hohen Anzahl an Arzneistoffkandidaten am Anfang der Entwicklung schaffen es nur wenige zugelassen zu werden. Alle anderen Substanzen erweisen sich während der Entwicklungszeit als nicht optimal geeignet.

Die Haupttätigkeitsfelder eines Industriepharmazeuten können den folgenden Bereichen zugeordnet werden:

- Forschung und Entwicklung
- Arzneimittelzulassung
- Arzneimittelsicherheit
- Arzneimittelherstellung
- Arzneimittelqualität

Ein berufsbegleitendes Studium der Industriepharmazie eröffnet den Absolventinnen und Absolventen den Einstieg in alle pharmazeutischen Bereiche.

„Praktika, Übungen und Fallbeispiele aus der Industrie sind spannend und erleichtern auch den Einstieg in die Arbeitswelt“

Anja Metzger, Studentin



Das Studium

Pharmazie ist die „Wissenschaft der Arzneimittel“. Sie befasst sich mit der Wirkung und Qualität von Arzneimitteln sowie deren Entwicklung, Herstellung, Prüfung und dem Vertrieb. Pharmazie ist somit eine interdisziplinäre Wissenschaft, die naturwissenschaftliche, medizinische, technische und wirtschaftswissenschaftliche Fächer in sich vereint.

Der neue berufsbegleitende Studiengang der Industriepharmazie bietet eine einzigartige Kombination aus naturwissenschaftlichen Grundlagen und analytisch-pharmazeutisch-technologischem Fachwissen. Die Studierenden spezialisieren sich nicht nur in einem eng begrenzten Fachgebiet, sondern erhalten eine breite naturwissenschaftliche Ausbildung, die durch einen konsequenten Praxisbezug ergänzt wird. So eröffnen sich für die Absolventinnen und Absolventen zahlreiche Optionen für das weitere Berufsleben.

Der neunsemestrige Studiengang der Industriepharmazie endet mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ und wird am Hochschulstandort Pirmasens durchgeführt.

Die Ausbildungsinhalte des Studiums sind speziell auf die industriellen Anforderungen moderner pharmazeutischer Unternehmen zugeschnitten. Das Studium beinhaltet deshalb sowohl klassische pharmazeutische Fächer als auch moderne Ausbildungsschwerpunkte wie z. B. pharmazeutische Biotechnologie, „biologische Arzneimittel“ (sog. Biologicals), Zulassung, Arzneimittelformulierung, Qualitätsmanagement, Verfahrenstechnik und Bioanalytik.

„Pirmasens, der Standort an dem man mehr ist, als nur eine Matrikelnummer“

Martin Kober, Student



←
In Praktika erlernen Sie unter anderem die verschiedenen Techniken zum Herstellen und Prüfen von Arzneimitteln.



„Professoren und Dozenten aus der Pharmaindustrie bzw. entsprechendem beruflichen Hintergrund stellen eine praxisnahe und nachgefragte Ausbildung sicher.“

Prof. Dr. Peter Groß